



LANGE TRADITION: Schon vor 1000 Jahren verfügte Braunschweig über einen Hafen an der Oker, urkundlich erwähnt wurde die Anlage 1227 n. Chr. durch die Verbindung nach Bremen.



HAFEN ZUM ANFASSEN: Für viele Gäste des Hafenfestes war schon das Be- und Entladen von Schiffen mit Kohle und Containern eine Attraktion.



LÖWE AM KRAN: Zu seinem 75. Geburtstag zeigte der Hafen Braunschweig Flagge.

eines leistungsfähigen Systems Binnenwasserstraße. Vor allem auf der Straße stoße der Güterverkehr an seine Kapazitätsgrenzen und auch auf der Schiene könne es mittelfristig eng werden. Die Schaffung eines leistungsfähigen Binnenwasserstraßennetzes, um Niedersachsen europaweit erreichbar zu machen, gehöre deshalb nach Röslers Angaben zu den zentralen Zielen der Landesregierung.

„Eine ausgebaute Infrastruktur bietet nach wie vor die besten Voraussetzungen für Wachstum und Beschäftigung“, stellte der Minister klar. Als Beispiel verwies er eben auf den Mittellandkanal: „60 Prozent der Arbeitsplätze in Niedersachsen befinden sich im Korridor um den Mittellandkanal. Insgesamt hängen rund 36.000 Arbeitsplätze an den Bundeswasserstraßen.“ Dass Braunschweig auf dem richtigen Weg sei, machten laut Rösler auch die Signale aus Hannover deutlich. Am Tag zuvor hatte nämlich die Landeshauptstadt einen weiteren Ausbau ihres eigenen Binnenhafens beschlossen.

Lange Tradition

Braunschweig kennt die wirtschaftliche Bedeutung der Wasserstraßen aus eigener historischer Erfahrung. Schon um 1000 n. Chr. gab es in Braunschweig an der Oker einen Stapel- und Umschlagplatz. Urkundlich erwähnt wurde 1227 n. Chr. die ungehinderte Schiff-Fahrt zwischen Braunschweig und Bremen. Sie bestand über 500 Jahre, musste aber gegen Ende des 18. Jahrhunderts wegen zu starker Versandung der Flüsse aufgegeben werden. Erst durch die Weiterführung des Mittellandkanals nach Braunschweig und darüber hinaus wurde die Stadt wieder per Schiff erreichbar. Der Beschluss zum Hafenbau wurde 1926 gefasst. Dabei war ursprünglich geplant, den Hafen nördlich von Ölper im Okertal anzulegen und durch einen Stichkanal mit dem Mittellandkanal zu verbinden. Doch die Kosten dafür wären immens gewesen.

Der Hafen wurde daraufhin direkt am Mittellandkanal errichtet und am 13. Mai 1934 eröffnet. Eine historische Ausstellung aus Anlass des Geburtstages zeigte als erstes größeres Schiff, das den Hafen anlief, die Rhenania 57. Die Ladung bestand aus 1000 t Rohrzucker, die für Süddeutschland bestimmt war. Heute schlägt die Hafenbetriebsgesellschaft pro Jahr rund 1 Mio. t um – vor allem Kohle, Mineralöl, Baustoffe, Getreide und Schrott.

Container-Terminal

Zu den wichtigsten Weichenstellungen gehört sicherlich der Bau des Container-Terminals Ende der 90er-Jahre und seine stetige Erweiterung. Wurden im ersten Jahr